



Aelter werden

Antwort an Christa Wolf

*„Du weinst um das Nachlassen...und, so unglaublich es sein mag,
den unvermeidlichen Verfall der Sehnsucht.“*

Die Sehnsucht
nach Gerechtigkeit
nimmt nicht ab
Aber die Hoffnung

Die Sehnsucht
nach Frieden
nicht
aber die Hoffnung

Die Sehnsucht nach Sonne
nicht
täglich kann das Licht kommen
durchkommen

Das Licht ist immer da
eine Flugzeugfahrt reicht
zur Gewissheit

Aber die Liebe

der Tode und Auferstehungen fähig

wie wir selber
und wie wir

der Schonung bedürftig

Hilde Domin



Thomas Lüscher „Getragen“
Raum der Stille, Klinik Königsfelden, AG

Liebe Kollegen und Kolleginnen,

dieses Jahr finde ich es extrem. Lange habe ich darauf gewartet, dass die Tage wieder länger werden und ich abends nach der Arbeit noch etwas in die Natur kann. Und kaum sind die Tage freundlicher, ist es schon wieder Juni und bald Mitte Jahr. Und wieder ist die Zeit wie im Flug vergangen.

Aber es hat sich doch einiges getan, auch bei uns im Vorstand. Wir versuchen intern aufmerksam zu sein für die Qualität der seelsorgerlichen Arbeit und Möglichkeiten deren Verbesserung, im Umfeld unserer Arbeit behalten wir die Augen offen und melden uns gelegentlich zu Wort.

Ökumenische Tagung August 2011

Gemeinsam haben wir die Tagung Ende August vorbereitet. Die Ergebnisse der Studie vom letzten Jahr werden im Mittelpunkt stehen. Es ist das erste Mal, dass wir in so grossem Umfang Rückmeldungen von Stationsleitungen zu unserer Arbeit bekommen und auch von einem Teil der Menschen, die wir besuchen. Wir möchten sie mit Urs Winter, anschauen und uns mit ihnen auseinandersetzen. Das Duo Birkenmeier wird uns, mit Witz und Hintersinn, dazu anregen verschiedene Blickwinkel einzunehmen.

Regelung der Besetzung von Spitalseelsorgestellen.

Vor 14 Jahren war das Papier von der DOK angenommen worden. Einige Veränderungen erschienen uns nötig und wir haben uns daran gemacht das Papier zu erneuern, um es dann der DOK vorlegen zu können.

Stellungnahme zu den „Nationalen Leitlinien Palliative care“

Das BAG hat die Vereinigung zu einer Stellungnahme eingeladen. Nach Beratung mit den reformierten KollegInnen haben wir entschieden je eine Stellungnahme zu verfassen, in gegenseitiger Absprache. Da diese Leitlinien die Grundlage bilden für zukünftige politische Massnahmen in den Handlungsfeldern „Finanzierung“, „Versorgung“, „Bildung“, „Sensibilisierung“ und „Forschung“ ist es sehr wichtig, dass darin die religiösen und spirituellen Bedürfnisse von Kranken und die Rolle der Seelsorge in der palliative care formuliert werden. Nur so finden sie Berücksichtigung in zukünftigen Planungen und auch Finanzierungsmodellen. Darum haben wir eine Stellungnahme verfasst und nehmen am Hearing in Bern teil.

Für den Text des BAG: <http://www.bag.admin.ch/themen/medizin/06082/index.html?lang=de>

Die Stellungnahme findet Ihr auf unserer homepage.

Projekt Evaluation Spitalseelsorge

Schon im Dezember letzten Jahres konnte Urs Winter am Palliative Care Kongress in Basel Poster mit ersten Resultaten vorstellen, ebenfalls an einem internationalen Kongress (European Conference on Religion, Spirituality and Health 13. – 15. Mai 2010) in Bern.

Verschiedene Veröffentlichungen in deutschsprachigen und amerikanischen Zeitschriften sind in Vorbereitung. Im „palliative-ch“ 1/2010 S.42 findet sich ein Hinweis auf die Studie (Siehe Anlage).

Praktikum im Spital für Theologiestudierende

Dies ist zwar kein Projekt der Vereinigung, aber nur dank der Vernetzung zwischen Spitalseelsorgenden und deren Bereitschaft, Studierende als Praktikanten zu begleiten, kam es zustande. 11 Studierende werden ab September für 10 Halbtage an verschiedenen Spitälern erste Erfahrungen sammeln dürfen. Herzlichen Dank an alle Kollegen und Kolleginnen, die mitmachen! Ich bin überzeugt, das ist eine Investition in die Zukunft der Seelsorge.

Literaturhinweise

Folgende Titel haben wir mit Gewinn gelesen und empfehlen sie Euch gerne weiter:

Feministisch-theologische Zeitschrift FAMA 3/09 zum Thema „care“

- Fulbert Steffensky, „Mut zur Endlichkeit“, Sterben in einer Gesellschaft der Sieger, Radius Verlag, 2007. Eine kleine Schrift (44 Seiten), die zum Nachdenken anregt...
- Michael de Ridder, wie wollen wir sterben?, DVA

Wir wünschen Euch ein abwechslungsreiches Jahr, einen erholsamen Sommer und freuen uns, Euch bei der spannenden Tagung im August zu sehen.

Für den Vorstand

Lucia Hauser, Präsidentin